

---

## ANKI als Hilfsmittel zum Erlernen von KANJI

### Merkmale

- ★ ANKI ermöglicht Memorieren nach dem Verfahren der gestuften Wiederholung (*spaced repetition*).
- ★ Der Name ANKI ist aus dem japanischen Wort für „auswendig Lernen“ abgeleitet (暗記).
- ★ ANKI kann auf dem Rechner oder als Anwendung im *smart phone* genutzt werden.
- ★ Die Lernkarten lassen sich vielfältig individuell gestalten.
- ★ Unterschiedliche Medien können eingebunden werden.
- ★ ANKI ist kostenlos und mit offenem Code im Netz verfügbar.
- ★ ANKI wurde von Damien Elmes entwickelt und ist derzeit in der Version 2.0.50 verfügbar (veröffentlicht am 8. März 2018).

### Ressourcen

▸ **Erläuterung auf Wikipedia**

„Anki“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 6. Mai 2018, 11:56 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Anki&oldid=177195225> (Abgerufen: 18. Juli 2018, 13:24 UTC).

Für weitere Details siehe die englische Version unter Wikipedia contributors (2018, July 12): „Anki (software)“. In: *Wikipedia, The Free Encyclopedia*. Retrieved 13:30, July 18, 2018, from [https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Anki\\_\(software\)&oldid=850004604](https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Anki_(software)&oldid=850004604).

▸ **Plattform**

<https://apps.ankiweb.net/>

Die Plattform bietet ...

1. das Programm zum Herunterladen
2. eine ausführliche Dokumentation (auch auf Deutsch, auch mit Videos)
3. eine Sammlung von vielgenutzten Lernkarten (auch für Japanisch; Zugriff über das Lernprogramm; Übersicht auch direkt über <https://ankiweb.net/shared/decks/japanese>)

---

## ANKI für die Kanji aus den Kursen am Ostasienzentrum

In verschiedenen Probeläufen im Rahmen des Seminars „Einführung in Kanji“ am Ostasienzentrum der TU Dresden im Sommer 2018 wurde eine Grundstruktur für ANKI-Lernkarten für die Kanji aus den Japanisch-Sprachkursen E1 bis E4 am Ostasienzentrum entwickelt.<sup>1</sup> Ziel war es, die Karten nicht mit Informationen zu überfrachten.

Im Mittelpunkt stehen einerseits das Kanji als Bild und andererseits die Bedeutung des Kanji als alleinstehendes Zeichen. Außerdem wird die Bedeutung angegeben, die das Kanji als Vokabel im Zusammenhang des Lehrstoffes im Japanisch-Kurs am Ostasienzentrum hat. Auf weiterreichende Informationen zu alternativen Lesungen oder zu anderen möglichen Bedeutungen wird bewußt verzichtet.

Um das Memorieren des Kanji als Bild zu befördern, werden zwei Arten von Medien eingesetzt. Zum einen wird das Kanji in vier verschiedenen Schrifttypen dargestellt. Zum anderen wird in einer animierten Grafik die Abfolge der Striche vorgeführt, mit denen das Kanji geschrieben wird. Außerdem werden die Gesamtstrichzahl und das zugehörige Radikal samt Radikalnummer angegeben. Bei der Systematisierung der Radikale wird das System der 214 historischen Kangxi-Radikale verwendet, wie es auch in japanischen Kanji-Lexika und in den verwandten Sprachen Chinesisch, Koreanisch und Vietnamesisch Anwendung finden. Diese Angaben dienen ebenfalls dem Ziel, daß die Lernenden die Kanji vor allem als Bild begreifen und sich einprägen.

Dahinter steht eine grundlegende Annahme zum Memorieren von Kanji. Sie lautet: Wer sich ein Kanji einmal als Bild eingepreßt hat, kann dieser Grundinformation später leichter weitere Informationen zu möglichen Verwendungen als Vokabel und zu möglichen Lesungen hinzufügen, ohne daß die ursprünglichen Informationen vergessen werden. Damit soll der häufigsten Schwierigkeit beim Behalten von Kanji vorgebeugt werden. Sie besteht darin, daß Kanji nur oberflächlich und in bestimmten Sinnzusammenhängen gelernt werden, so daß sie später in anderen Zusammenhängen unbekannt erscheinen und beim Lernen viel Redundanz und Frust auftritt. Anders ausgedrückt: Die Gestaltung der ANKI-Karten für die Kanji aus den Kursen am Ostasienzentrum ist darauf angelegt, kumulatives Memorieren zu ermöglichen.

Bei der Zusammenstellung der Lernkarten finden verschiedene frei zugängliche Datenbanken aus dem Netz Verwendung. Die Tabelle im Anhang zeigt den Aufbau der Lernkarten und gibt die verwendeten Quellen an.

---

<sup>1</sup> Verwendet werden die Kanji aus dem Lehrbuch von Hisako Niki-Dahlen. Für das Lehrbuch *marugoto* kann nach Absprache eine ähnliche Kartensammlung erstellt werden.

Zum Abschluß ist ein Wort der Vorsicht angebracht: Die hier vorgetragenen Vermutungen über die Ursachen von Erfolg und Mißerfolg beim Kanji-Lernen beruhen auf einem informellen Austausch von Erfahrungen zwischen Kanji-Lernenden aus fünf verschiedenen Seminaren an den Universitäten in Leipzig und in Dresden. Das ist ein reicher Schatz, aber es ist ein Schatz, der nicht systematisch ausgewertet worden ist. Umso mehr darf man auf die weitere Erprobung und die Erfahrungen der Lernenden im Umgang mit den hier vorgestellten ANKI-Karten gespannt sein.

Mein Dank gilt allen Studierenden aus den erwähnten Lehrveranstaltungen, vor allem aus dem jüngsten Seminar, außerdem Yoriko Yamada-Bochynek, einer Pionierin des grafischen Kanji-Lernens, sowie den Pionieren für Datenbanken zu Kanji im Netz, insbesondere Jim Breen, dem Urvater von JMdict, Hans-Jörg Bibiko und Ulrich Apel für die grundlegenden deutschsprachigen Datenbanken, schließlich den unbekannteren Programmierern von [kakijun.com](http://kakijun.com) sowie Kim Ahlström, Miwa Ahlström und Andrew Plummer als den Erfindern und Betreuern von [jisho.org](http://jisho.org) und natürlich Damien Elmes für ANKI.

Für alle Fehler bin ich allein verantwortlich. Sollten Sie einen Fehler finden, bitte ich um sachdienliche Hinweise. Danke!

Dresden, im Juli 2018

Anja Osiander

[osiander@japan-seminar.net](mailto:osiander@japan-seminar.net)

## ANHANG:

**1. Aufbau der ANKI-Lernkarten für Kanji aus den Japanisch-Sprachkursen am OAZ und verwendete Quellen**

VORNE	{Kanji in vier verschiedenen Schrifttypen} (jpg)	<a href="http://kakijun.com">kakijun.com</a> <sup>1</sup>
HINTEN	1. {Radikal als Bild} (jpg) 2. Radikalnummer 3. Strichzahl (gesamt)	Bibiko-Kanji-Lexikon <sup>2</sup>
	4. {Strichfolge animiert} (gif)	<a href="http://kakijun.com">kakijun.com</a>
	5. Bedeutung (als alleinstehendes Zeichen)	Bibiko, a.a.O. <sup>3</sup>
	6. Beispiel: <i>kanji-kana</i> Lesung ( <i>kana</i> ) Bedeutung	OAZ-Korpus

<sup>1</sup> o.V.(Internet, o.J.):「漢字書き順辞典」. *Kanji kakijun jiten – Lexikon für die Strichfolge der Kanji*.Im Netz unter: <http://kakijun.com/> (abgerufen am 18.7.2018).Für die dort verwendeten Quellen siehe ebenda: <http://kakijun.com/page/acknowledgements.html>.<sup>2</sup> Bibiko, Hans-Jörg (Internet, o.J.): *Japanisch-Deutsches Kanji-Lexikon*.Im Netz unter: <https://mpi-lingweb.shh.mpg.de/kanji/index.html> (abgerufen am 18.7.2018).

Zuletzt aktualisiert am 25. Mai 2018. Aktueller Stand: 7156 Kanji (+1678).

Deutsche Übersetzungen fußen auf Daten des *Großwörterbuch Japanisch-Deutsch* von Wolfgang Hadamitzky, © 1997 Wolfgang Hadamitzky.<sup>3</sup> Die Angaben bei Bibiko wurden teilweise ergänzt durch Angaben aus:

Ahlström, Kim; Ahlström, Miwa; Takumi, Brian (Internet, o.J.):

*jisho – Japanese-English-Dictionary*.Im Netz unter: <https://jisho.org> (abgerufen am 18.7.2018).Für die dort verwendeten Quellen siehe ebenda: <https://jisho.org/about>.**2. Spezifizierungen im HTML-Code zur Gestaltung der Lernkarten**

- hr: horizontale Linien (zur Einteilung der Informationen auf der Rückseite)
- font: American Typewriter; font-size: 36
- color black; background color: white
- text align: center